

Mein Leben mit Multiple Sklerose ... Teil 40

Eine Lebensgeschichte in mehreren Teilen



Wieder bin ich mit einem Paket Unterlagen, Bauchschmerzen, Übelkeit und einem schlechten Gefühl dorthin unterwegs. Wenn ich ehrlich bin, ich kannte nur noch dieses Gefühl, ein Wechsel zwischen zusammenbrechen, weitermachen und alles ertragen. Kein Wunder also, dass ich bereits 27 kg abgenommen habe.

Eines vorweg, die mir damals vom ersten Moment an entgegengebrachte Wertschätzung, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Offenheit, Einfühlungsvermögen und vor allem Vertrauen hat mich in der ersten Sekunde, beim ersten Begrüßungshandschlag mit Herrn Petersen berührt. Es ist heute, nach zwei Jahren, noch so wie damals, unverändert.

Im Erdgeschoß haben wir uns also zu Beginn lange unterhalten. Ich berichtete über den Krankheitsverlauf von Christel, die Medikationen der vergangenen Jahre und teilweise über den momentanen unerträglichen Zustand. Vor allem, dass wir dringend eine menschenwürdige Pflegeeinrichtung für meine Christel benötigen.

Ich hatte große Angst vor einer sofortigen Absage, daher habe ich nur teilweise über die aktuellen Zustände gesprochen. Ich konnte einfach nicht mit der ganzen Wahrheit herausrücken, denn dass mir überhaupt jemand Glauben schenkt, war für mich unvorstellbar.

Während des Gespräches lief der normale Arbeitsalltag der Pflegekräfte und der Bewohner weiter. Daher war es normal, dass immer wieder jemand vorbeiging und unfreiwillig, was mich aber nicht gestört hatte, Worte meinerseits auffasste.

So auch Frau Petersen, welche im Haus Hedenbach die Pflegedienstleitung innehat. Sie konnte manche Aussagen meinerseits über das momentane Heim einfach nicht glauben.

Mir wurde erklärt, dass ein Pflegplatz frei sei, aber momentan „nur“ in einem Doppelzimmer.

Obwohl ich (außer aus dem Internet) noch nichts gesehen hatte, änderte sich schon während dem Gespräch meine Verfassung ins Positive. Ich bekam nicht nur umfassend das Doppelzimmer, das dazugehörige Bad und die Terrasse gezeigt, nein, wir machten einen Rundgang durch das ganze Haus.

Auch durfte ich die neue Mitbewohnerin von Christel kennenlernen, denn schon bei diesem Rundgang und dem hierbei geführten Gespräch teilte mir Herr Petersen mit, dass er Anja sehr gerne aufnehmen würde!

Er hat mir sogar einen Heimvertrag mitgegeben, damit ich diesen vor dem nächsten Gespräch durchsehen konnte. Selbstverständlich hatte er mir diesen zuvor erklärt!

Daher haben wir vereinbart, dass wir uns am Mittwoch, den 16.05.2018 um 18.00 h, nochmals treffen um verbindlich alles zu regeln. Ein Mann, ein Wort und das gegeben Wort zählt! So habe ich es gelernt und so verfare ich schon immer. Ich glaube, dass dies damals Herrn Petersen imponierte.

Selbstverständlich musste ich zuvor aber noch Christel alles erzählen und erklären. Auch dass die Sache einen einzigen kleinen Haken hatte! Wie überzeuge ich Christel mit dem Doppelzimmer?

Wir verabschiedeten uns, ich stieg in unseren Wagen, fuhr los Richtung Heimat, hielt aber gleich nach dem Ortsausgang auf einem Parkplatz an.

Träume ich? Ist das wahr, was gerade geschieht? Ich weinte hemmungslos!

- (Namen geändert)
© Johannes Paetzold

